

präsentieren

die interessantesten Newcomer

Bands ohne Ende

Im Internet gibt es viele Möglichkeiten, die Bekanntheit seiner Musik zu erhöhen. Man kann Band-Seiten bei sozialen Netzwerken erstellen, Songs und Videos hochladen. Diese Möglichkeiten bieten sich jedoch fast jedem Musiker. Um aus der Masse herauszustechen, bekommen jeden Monat ausgewählte Bands die Chance auf ein Band-Portrait im SOUNDCHECK-Magazin. Bewerben könnt ihr euch unter backstagepro.regioactive.de/soundcheck-magazin

FOTO: SHUTTERSTOCK

The Boy Who Cried Wolf Xplicit



› Mail phuven@icloud.com

› Homepage tbwcw.de

› Facebook www.facebook.com/OfficialTBWCW



› Mail xplicit-band@web.de

› Homepage www.xplicit.de

› Facebook www.facebook.com/Xplicitband

The Boy Who Cried Wolf ist ja eigentlich gar keine Band. Streng genommen handelt es sich um ein Soloprojekt des Singer-Songwriters Patrick Huven. Nachdem er sich von einem langjährigen Bandprojekt getrennt hatte, entschied sich der kreative Kopf aus dem Ruhrgebiet dazu, mit seinem Produzenten B-Ray ganz unvoreingenommen ein paar Demos aufzunehmen, aus denen 2015 sein Erstlingswerk „The Boy Who Cried Wolf“ entstand. Der Name des Projekts bezieht sich auf das Märchen „Der Junge und der Wolf“ und fasst damit sowohl Patricks allgemeine als auch seine musikalische Grundeinstellung zusammen: Das Gute siegt. Mit großflächigem, englischsprachigem Pop-Rock unterstreicht er diese These. Mit seiner Band im Hintergrund will er so viele Konzerte wie möglich spielen, um seinen Bekanntheitsgrad zu steigern. Wer sich näher über The Boy Who Cried Wolf informieren möchte, hat die Möglichkeit unter <http://www.backstagepro.de/tbwcwmusic>

Xplicit aus dem beschaulichen Schwäbisch-Gmünd in Baden-Württemberg erinnern musikalisch kaum an ihre normalerweise ruhige, ausgeschlafene Heimatstadt. Sie selbst beschreiben ihre Musik als „Stil, der mit einer brachial frontalen Gitarrenwand mit tighten Drums und Pop-Punk-Refrains auffährt.“ Im weitesten Sinne könnte man diese Mischung dem Post-Hardcore zuordnen. Nach erfolgreichen Teilnahmen an verschiedenen Band-Contests in ganz Deutschland entschied man sich 2013 zur EP „Reckless & Mean“, Anfang 2016 folgte das Debütalbum „Lost in Shadows“. Live kann man die vier Jungs regelmäßig unter anderem auf Festivals erleben, momentan planen sie außerdem den Schritt über den großen Teich in Richtung USA. Zu schließen ist mit Xplicts Worten an ihre Fans: „Hört unser Album, esst mehr Butterkekse und sperrt Plexiglaswände ein!“ Was auch immer das bedeuten mag... Mehr Infos zu Xplicit findet ihr auf www.backstagepro.de/xplicitband